

N°3.24

Berichte
Beinwil, Davos, Sihlsee
ITA Nationals, Luzern

SWISS Fireball



INHALT



Oh yeah! Wir haben die Starts
für die SM 2025 erreicht!

Berichte

- 2** Swiss Cup Beinwil
- 6** Swiss Cup Davos
- 10** Swiss Cup Sihlsee
- 12** ITA Nationals Garda
- 18** Swiss Cup Luzern

Ausschreibungen

- 19** Swiss Cup, WM
- 20** Swiss Fireball
- 21** Kontakte & Kalender

Kehrseite

- 22** Kreuzworträtsel

IMPRESSUM

vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan, Auflage 120 Exemplare

Redaktion / Gestaltung Laura Markwalder & Tobias Frey, 8006 Zürich

Cover Schweizermeisterschaft Kreuzlingen 2024

Bilder Urs Härdi (Cover, 8, 9, 14–19, 20); Wädi Dietiker (3–5)

Redaktionsschluss N°4.24 15. Dezember 2024, gazette@fireball.ch



WILLKOMMEN AN BORD!

Claude Mermod & Ruedi Moser holen sich in Maccagno den Europameistertitel! Wobei, um die EM geht es erst in der nächsten Gazette. Heute warten auf euch die Berichte von Beinwil, Davos, Sihlsee, den ITA Nationals und Luzern.

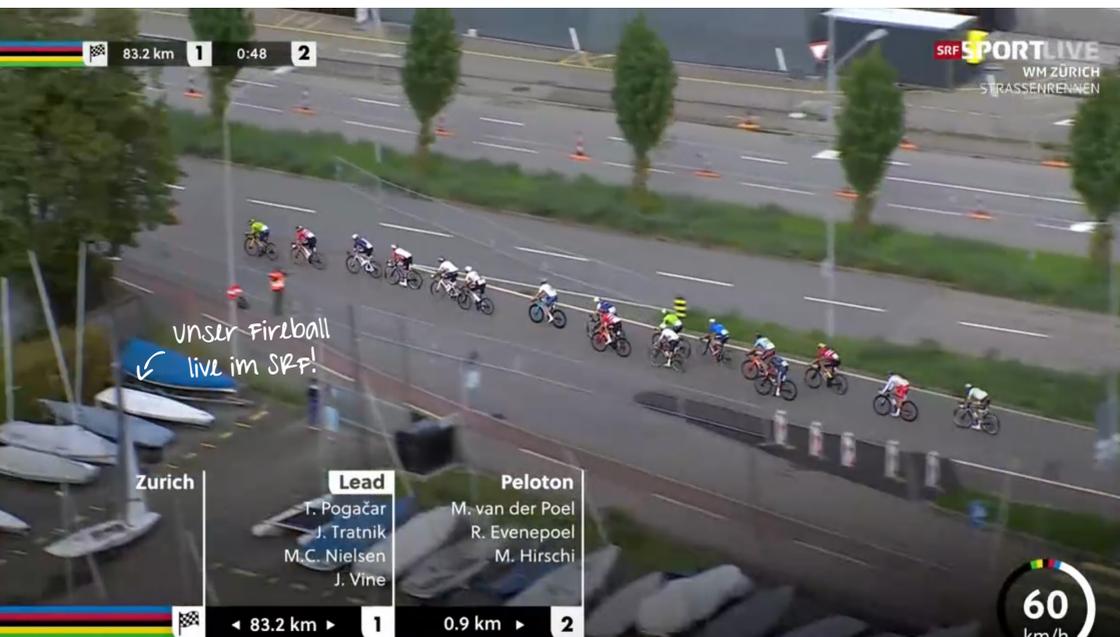
Für wen schreiben wir dieses Editorial eigentlich? Für die neusten Fireballer:innen, die erfahrenen Taktikfuchse oder alle diejenigen, welche diese Saison nicht an Regatten waren?

Wir versuchen jeweils den Spagat, denn Fireball segeln steht für uns genauso für Regatten, Taktik & Technik wie für Freundschaften & Geschichten. Wenn euch etwas fehlt, wenn ihr

euch weniger/mehr von etwas wünscht, lasst es uns bitte wissen.

*Laura & Tobi, SUI 14863
eure Gazette Redaktion*

PS: Rad-WM schauen direkt nach einer Segelsession am Geburtstag? So sieht ein ziemlich perfekter Tag im Leben von Tobi aus.



SWISS CUP BEINWIL 15.–16. JUNI

*Mit dem Leichtwind-Vorschoter an einer Starkwind-Regatta.
Oder: Ja, auch am Hallwilersee kanns Wind haben.*

Die Regatta am Hallwilersee ist perfekt für einen Leichtwind-Vorschoter – dachte ich mir und überredete meinen Sohn Lars zur Teilnahme. Doch schon in den Tagen davor schaute ich mit bangem Blick auf die Wettervorhersage. Kein Leichtwind war angesagt – im Gegenteil. Und so besorgte ich zur Vorbereitung kurzfristig für Lars einen Langarm-Neopren von seinem Cousin.

Am Samstagmorgen surrte der Wind in den Wanten und ich schaute besorgt auf den See hinaus, der voller Schaumkronen war. Dass das da draussen für meinen Leichtwind-Vorschoter etwas viel Wind sein würde, war mir schnell klar. Trotzdem wollten wir's versuchen. Ohne Spi – und ich musste versprechen, dass wir reingehen, wenn Lars keinen Spass mehr hat. Leider ging der Plan mit dem Neopren vom Cousin nicht so auf

wie geplant: Lars hätte fast zwei Mal reingepasst. Somit musste er auf den Shorty mit Regenhose und Regenjacke drüber ausweichen.

Die Regattaleitung hatte den Start auf der anderen Seeseite ausgelegt. Aufgrund des Westwindes führte die Kreuz einmal quer über den See. Und weil der Westwind am Hallwilersee besonders ruppig ist, haben wir runtergerakt, was nur ging. So kamen wir dann auch ohne Probleme bis zur Startlinie und suchten uns einen Platz möglichst weit ab vom Schuss, damit wir genügend Zeit zum Wenden hatten. Die Kreuz lief ganz passabel trotz einer halben Kenterung. Da ich der Regattaleitung gesagt habe, sie sollten bitte ein Auge auf uns haben, falls wir kentern, hatten wir die ganze Zeit ein Bodyguard-Boot neben uns. Dann gings auf Reach und Vorwind – und wir durften feststellen, dass wir gar nicht so langsam sind, so ohne Spi. Schon bald nach dem ersten Lauf kam der Zweite. Wir sind schön

aufrecht geblieben und haben den Spi in der Tüte gelassen – zumindest auf der ersten Runde. Auf dem zweiten Vorwind fand Lars dann aber, dass wir nun unseren guten Platz verteidigen sollten und den Spi setzen müssten. Gesagt, getan – und alles ohne Kenterung! Yay! Danach war aber die Luft, bzw. die Wärme bei meinem im Shorty gekleideten Leichtwind-Vorschoter draussen. Ich überzeugte ihn zum dritten Lauf – der dann leider abgebrochen wurde. Nach dem nächsten Start riss auf dem Weg zur Luvboje unsere Fockschot – und damit war unser Segeltag zu Ende. Lars übrigens ist der Fockschot heute noch dankbar, dass sie gerissen ist und er an die Wärme durfte.

Der Sonntag war dann genau umgekehrt zum Samstag: Kein Wind. Warten war angesagt. Das ging meinem Leichtwind-Vorschoter so auf den Geist, dass er sich umzog und aufs Wasser wollte. Und so segelten wir mit dem einzigen Hauch, den es an diesem Tag gab. Er reichte grad so zum Spi setzen und damit Lars ins Trapez konnte – wenn ich auf der Leeseite sass. Alle anderen Boote blieben am Ufer.

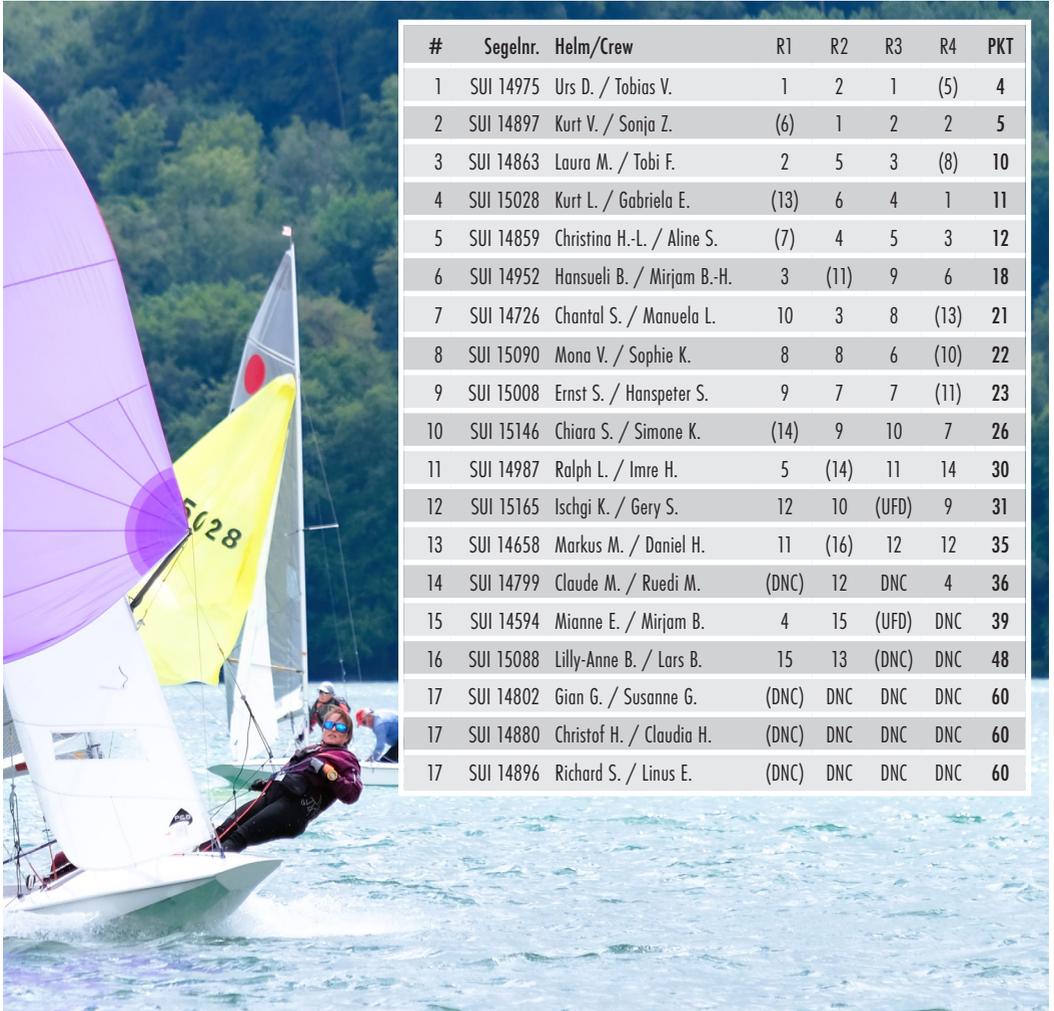
Die Rangliste veränderte sich somit am Sonntag nicht mehr. Am Samstag gab es total vier Läufe – zwei ohne Lars und mich. Ganz vorne in der Rangliste zeigte sich ein ungewohntes Bild: Urs und Tobi gewinnen ihre erste Regatta! Entsprechend durften sie nach dem Rangverlesen im Hallwilersee schwimmen gehen.

Apropos schwimmen gehen: Eine Woche später hatten mein Leichtwind-Vorschoter und ich unseren nächsten Einsatz – bei noch mehr Wind als am Swisscup. Dank der Unterstützung der Juniorentrainer haben wir's nach der ersten (und einzigen) Kenterung bis ganz nach unten an den See geschafft, wo die Regatta stattfand. In dem Lauf, den wir gesegelt haben, erreichten wir sehr zur Freude des Leichtwind-Vorschoters den vierten Platz. Die Chancen, dass Lars nächstes Jahr am Swisscup am Hallwilersee wieder dabei ist, sind also intakt. Und bis dahin passt er dann hoffentlich auch in seinen Neopren.

Lilly-Anne, SUI 15088







SWISS CUP DAVOS 29.–30. JUNI

An was erkennt man, dass Kuk und Sonja schon einige Berichte geschrieben haben? Genau, er passt exakt auf zwei Seiten! Sontiges: 15 Boote segeln 6 Läufe, das Nachessen ist der Hit und die Schweizer Nati steht im Viertelfinal, perfekt.

Die Lehre als Seilbahnmechatroniker ist sehr streng und fordert auch in der Freizeit viele Opfer. So war wieder einmal mehr ein Fest auf der Ischalp (Geburtstag des Chef's) fällig. Dies veranlasste Kuk und Tobias schon am Donnerstagabend nach Davos zu reisen. Um kein unnötiges Geschirr zu verschmutzen beschlossen Tobi und ich das Morgenessen im Migros Restaurant einzunehmen. Anschliessend machten wir die beiden Supi-Chischtli parat und Lehrling Tobi machte sich danach auf den Weg an die besagte Party.

Bald einmal trudelten unsere FIREBALL Neulinge Zora und Rolf mit ihrem 14999 am Ufer des Davoser Sees ein. Beide waren recht aufgedreht und sehr froh, dass ich (Kuk) mit einem Musterschiff vor Ort war. Mich traf fast der Schlag, an ihrem Boot fehlten so viele Dinge und ich machte ihnen klar, dass sie eine lange Nacht vor sich hätten, bis alles montiert ist. Zora ging

sofort mit Vollgas an die Arbeit und packte erst einmal ihre ganze Werkstatt mit allen Geräten und Werkzeug aus. Ich stand den beiden mit Rat und Tat zur Seite und staunte nicht schlecht ab Zora's handwerklichem Geschick. Mit einem Dremel begann sie die falsch positionierte Presshülse aufzutrennen. Für alle die nicht wissen was ein Dremel ist – da sitzt der Motor in der Hosen-Füdlitasche und mit einer biegsamen Welle zur Hand, ist die kleine Trennscheibe an dessen Ende montiert. Klappt toll und es macht Lärm wie beim Zahnarzt. Um es kurz zu machen, die beiden haben es mit einer Ersatzteillieferung von Ruedi und diversen Helfern doch noch geschafft am Samstag die Regatta zu fahren.

Da...vos Wind hat, so lautet der Slogan der hier beheimateten Segeler. Es hatte aber nicht nur 2-4 Bft. Südwind, es zeigte sich auch eine mächtige, gelbe Wolkendecke, gesättigt mit jeder

Menge Saharastaub. Für viele etwas beängstigend, vor allem weil man über Meldung von möglichen Unweterschäden im Rest der Schweiz gehört hatte. Leider konnte Tim wegen Krankheit nicht mitsegeln. Nino hingegen kam sehr spontan und hängt sich bei Pia an den Draht. Gian, der die Regattaleitung übernommen hatte, stellte sein Boot zur Verfügung, da Sutterlüts-Boot in der Werkstatt ruhte. Herzlichen Dank allen fürs Engagement des 15. Bootes! Nichts desto trotz konnte der Wettfahrtleiter Gian Giovanni 2 Läufe bei böigem Süd-Wind beenden, danach stellte der Wind ab. Urs Düscher und Tobias Venhoda führten lange Zeit im 1.Lauf, gaben aber kurz vor dem Ziel die Führung an Claude Mermod und Ruedi Moser ab. Der 2. Lauf endete im Duell zwischen Mermod/Moser und Venhoda/ Zaugg zu Gunsten von uns. Dahinter Chantal Suri/Manuela Liechi.

Der Samstag-Abend war gemütlich: sehr feines Nachtessen, Susi und Monika sei DANK! Nette Leute mit spannenden Gesprächen und Fussball-EM: ITA-SUI. Die Schweiz gewann gegen Italien und stand damit im Viertel-Final. Leider hatte Mona einen satten Schlafmangel nach ihrem Abschlusslager der Schule in Hamburg. So verabschiedet sie sich schon um 18.00h ins Bett und schlief 13h durch.

Aufgrund der Windprognose am Sonntag, bestellte uns der Wettfahrtleiter schon um 09.00 Uhr an die Startlinie.

Seine Wind-Spürnase sollte sich in der Folge bewahrheiten. Der Wind kam trotz Süd-Wind-Prognose von Norden und reichte für 4 weitere Sprint-Läufe. Danach war tote Hose und es blieb genügend Zeit, um die Boote im Trockenen zu verpacken.

Am Sonntag gab es wieder einmal Leben in die Ranglisten- Hackordnung: Chantal und Manu holten ihren ersten Laufsieg! Auch Mona und Fiona fuhren sehr stark und überquerten die Ziellinie noch vor 14799. Für uns war es äussert spannend zu sehen wie unsere beiden Altmeister Claude und Ruedi mit den beiden jungen Frauen-Teams um den Laufsieg im 2. Rennen kämpften – bravo weiter so! Alle Girls ernteten dafür einen grossen Applaus und mächtiges Gejube! Auch wir schafften es in einem Lauf wieder einmal vor unserem Spitzen-Team ins Ziel, so sicherten wir uns den 2.Rang über alle Läufe, hinter Claude und Ruedi. Christina und Cedric drehten am Sonntag stark auf und holten sich noch den 3.Platz.

Beim Resten essen mit Rangverkündigung nahm der Anlass im Clubhaus ein Ende – es war einfach super, wie immer in Davos. Vielen Dank allen Helfern und der Chefköchin Susi für die ausgezeichnete Bewirtung.

Für die Heimreise musste ich mich wieder einmal selber hinters Steuer setzen... Tobi blieb in Davos.

Kuk, SUI 14897





#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	R5	R6	PKT
1	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	1	1	1	(3)	3	1	7
2	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	4	2	2	5	1	(8)	14
3	SUI 14859	Christina H.-L. / Cedric L.	(5)	5	3	4	2	2	16
4	SUI 14726	Chantal S. / Manuela L.	(9)	3	4	1	5	4	17
5	SUI 15090	Mona V. / Fiona S.	6	(9)	5	2	7	3	23
6	SUI 14863	Laura M. / Tobi F.	3	4	7	(OCS)	8	7	29
7	SUI 14987	Ralph L. / Imre H.	10	8	8	(OCS)	4	5	35
8	SUI 14975	Urs D. / Tobias V.	2	7	10	(OCS)	6	12	37
9	SUI 15008	Ernst S. / Hanspeter S.	(11)	11	6	6	10	6	39
10	SUI 15088	Lilly-Anne B. / Fabrizio C.	7	6	9	10	11	(13)	43
11	SUI 14594	Mianne E. / Werner G.	(12)	10	12	7	12	10	51
12	SUI 14802	Pia S. / Nino F.	8	12	(DNC)	DNC	DNC	DNC	52
13	SUI 14657	Elena L. / Elina S.	13	13	11	9	13	(14)	59
14	SUI 14999	Rolf G. / Zora S.	(DNF)	15	13	8	14	11	61
15	SUI 14921	Maja S. B. / Daniel H.	(DNF)	14	14	OCS	9	9	62



SWISS CUP SIHLSEE 6.-7. JULI

Wie gelingt ein gutes Comeback? Genau, man segelt direkt aufs Podest. So haben das zumindest Selina & Christian demonstriert, doch lest selbst, wie es Ihnen auf dem Sihlsee ergangen ist. Die Schweizer Nati verpasst den Halbfinal.

Voller Vorfreude machen wir uns auf an den Sihlsee. Endlich wieder segeln. Ein wenig nervös sind wir schon. Kann das Boot noch schwimmen? Können wir noch segeln? Nach der langen Pause sind uns Wasser, Wind und Wellen etwas fremd geworden.

Der Wetterbericht ist typisch Frühsommer 2024: Nass und kalt. Dazu ist für Samstagnachmittag noch eine Gewitterfront angesagt. So laufen wir gleich nach dem Skippermeeting und den Quagga-Kontrollen aus und merken bei der Suche nach der Startlinie, dass wir die Segelanweisungen nicht so genau studiert haben. Aber nach dem Start der Tempest wissen auch wir, dass das Pin-End durch ein Boot

und nicht durch die Boje markiert ist. Dafür fühlt sich das Wasser unter dem Hintern super an und wir dürfen einen ersten Lauf bei wunderbaren 3 Beaufort zum Eingewöhnen segeln. Nach kurzer Flaute dreht der Wind so richtig hoch, womit die Regattaleitung zum zweiten Lauf starten möchte. Wir trauen unseren Fähigkeiten und der Wettervorhersage nicht so ganz und melden uns Richtung Hafen ab. Als dann kurz vor dem Land das Fockfall reisst und uns eine Kenterung beschert, sind wir sehr froh, schon in Landnähe zu sein. Ein freundlicher Schlepper zieht uns dann noch ganz an Land, wo wir unter erstaunten Augen (allgemeine Flucht vor dem Sturm) ohne Fock einlaufen.



↑ Desserbuffet ♡

Nein, wir sind nicht freiwillig fast manövrierunfähig und ohne Fock unterwegs. Dank Ruedi und Kuk wird dann fix der Mast gelegt und eine neue Öse gepresst, womit wir schon bald wieder einsatzfähig sind. Herzlichen Dank an die immer tolle Unterstützung von Allen! Das Gewitter kommt nicht, und so können wir nach frühem Znacht und dank toller Organisation des SCS-Teams pünktlich den Schweizer Viertelfinal der Fussballeuro mitfeiern. Am Sonntag bibbern wir im kalt-nassen Wetter und müssen noch etwas auf den Wind warten. Dank gutem Fingerspitzengefühl der Wettfahrtleitung können dann bei inkonstanten und drehenden Verhältnissen vier Läufe gesegelt werden. Die Nase weit gestreckt

und den feinsten Riecher ausgefahren haben Kuk und Sonja, die zweimal mit weitem Vorsprung gewinnen können. Es mischt immer wieder kräftig durch und den Streicher können alle Teams gut gebrauchen. So gewinnen Kurt und Sonja vor Claude und Ruedi. Wir können mit einer konstanten Serie gerade noch aufs Treppchen steigen. Segeln verlernt man also nicht so schnell. Herzlichen Dank an alle Organisatoren, das tolle Team in der Festwirtschaft und allen Seglerinnen und Seglern für das super Wochenende. Wir freuen uns nun riesig auf die EM.

Christian & Selina, SUI 14718

#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	R5	PKT
1	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	1	(2)	1	1	2	5
2	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	2	1	2	(5)	3	8
3	SUI 14718	Selina Z. / Christian S.	4	4	4	2	(8)	14
4	SUI 14594	Mianne E. / Daniel H.	6	6	3	(7)	1	16
5	SUI 14952	Hansueli B. / Mirjam B.-H.	3	3	(8)	8	5	19
6	SUI 14752	Tim L. / Cedric L.	(DNC)	5	5	6	4	20
7	SUI 14987	Ralph L. / Fabrizio C.	5	(8)	7	3	7	22
8	SUI 15090	Mona V. / Noah B.	(7)	7	6	4	6	23
9	SUI 14863	Tobi F. / Susi F.	8	(DNC)	DNC	DNC	DNC	38



ITA NATIONALS 27.–29. JULI CAMPIONE DEL GARDA

Ein erster Test für die WM 2025, das berühmte Windsystem oder auch einfach das Italienische Essen: die Gründe für die Reise nach Norditalien waren wohl genauso vielfältig wie die Segelbedingungen. Merci Fabrizio für den Bericht!

The end of July is typically reserved for vacations, relaxing, sunbathing, or perhaps long swims. But not for Fireball sailors! In 2024, the end of July meant one thing: the Italian Championship! This three-day event, organized by the local sailing association, took place in Campione del Garda, a hidden gem nestled between mountains and the stunning Lake Garda on July 28th, 29th, 30th. The venue was highly sought-after due to its location in a part of the lake known for its strong and steady breezes—a paradise for sailors (and also kytters, as we will experience)! The two famous thermal winds, the Peler and the Ora, dominate the area: the former blows from the north in the early morning, while the latter builds up around 1 PM, coming from the south end of the lake.

Despite its name, the “Italian Championship” attracted 31 Fireballs from four countries: France, the Czech Republic, Switzerland, and of course,

Italy! The Swiss team had the largest contingent among the foreign competitors, with six highly competitive boats—and one more that’s practically part of the family: CiRisiamo, me (Fabrizio Ciccardi), and my brother's (Andrea) brand-new Fireball.

Though the event officially began on Saturday, most teams arrived by Friday to prepare their boats, run training sessions to test their sails and fine-tune their setups, and, of course, reunite with old friends and meet new ones from across Europe. The stunning location added to the atmosphere, with boats lined up on a small beach offering direct access to the lake. With the heat in full force, a quick dip in the water while prepping the Fireballs was a welcome relief.

The first day of racing kicked off with official measurements and the skippers' meeting, where the race committee was introduced, and a quick

overview of the schedule was shared. The plan included three races per day, ideally starting at noon when the Ora wind began to blow. The P flag remained up until just before 1 PM, when a dark line appeared across the lake, signaling the wind's arrival. All boats headed out, tuning up for the first race. The initial race began in a modest 10 knots of wind, which increased throughout the afternoon. The second and third races were fought in a 15-knot breeze. Unfortunately, these conditions also attracted a swarm of kites who, despite plans to stay clear of the racecourse, swarmed the area, creating additional challenges for the sailors. The scene was picturesque, but the navigational obstacles—support boats crisscrossing the course and over 100 kites overhead—were considerable. By the end of the first day, the Swiss team delivered a stellar performance, with four boats in the top ten and Claude and Ruedi (SUI 14799) already leading the competition.

A pasta party awaited the teams upon their return, serving as an “aperitivo” before dinner. While the Italian team held their annual assembly, the rest of the teams enjoyed the sun and food!

The second day saw the race committee sticking with the afternoon schedule, with races following a similar pattern to the previous day, though in slightly lighter winds. Conditions on the water were challenging but fair,

and the Swiss continued to dominate the leaderboard. The racecourse wasn't particularly tactical, with heading right toward shore being the clear strategy—the finer details made all the difference in determining the results. That evening's dinner was a highlight, with delicious traditional Brescian fare—though perhaps not ideal in 30°C heat! A talented local singer performed for few hours, and the night concluded with the crews singing along (or at least trying to). The evening wrapped up with everyone securing their boats as a thunderstorm loomed.

Monday, July 30th, the final day of the event, greeted us with exciting news: the first race signal was set for 8 AM, and we'd be racing in the Peler wind. The conditions for the first race were perfect—12-15 knots, slightly lighter than forecasted—but enough to split the fleet and make for a more tactical race. While half of the fleet went left, the other half went right, with the latter proving to be the better choice. The results shuffled the standings a bit, though I'll leave you guessing who won that race (SUI 14799)!

The second race began as the wind died down, making it a tough battle. With the breeze dropping further, the race committee stopped the race at the second upwind mark and sent us ashore for a pasta break, waiting for the Ora to build again.

While a few teams started packing up to head home, most waited for another couple of hours. Finally, the race committee set the course for one last race. Despite the light breeze, it was a fun and enjoyable finale.

A protest slightly delayed the conclusion of the event, but it gave most teams enough time to pack up and prepare for the journey home.

The prize-giving ceremony was the final highlight, with our friends, Claude and Ruedi (SUI 14799) taking the top spot, the Czech team CZE 15109 (Napravnik Koranova Johanka, Napravnik Koran Jakub) securing second place,

and the first Italian team Stefanini Luca, Borzani Stefano on ITA 14895 crowned Italian champions, landing in third. As expected, the Swiss continued to demonstrate their competitiveness, finishing strongly across the board.

The event was a huge success, setting the stage for the upcoming World Championship in Riva in August 2025 and leaving everyone eager for the European Championship in Maccagno this September!

Fabrizio Ciccardi, ITA 14953





tedag

Ihr

TEDAG Dichtungstechnik
und Industribedarf AG

Innovations Partner

**Dichtungssysteme – von
der Idee zum Endprodukt**

www.tedag.ch

+41 52 212 06 45

info@tedag.ch

CH-8400 Winterthur

#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	PKT
1	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	(4)	2	1	1	3	2	1	1	(BFD)	11
2	CZE 15109	Johanka N. K. / Jakub N. K.	(6)	1	4	2	4	3	(8)	5	2	21
3	ITA 14895	Luca S. / Stefano B.	(18)	6	2	11	1	5	2	3	(BFD)	30
...												
5	SUI 14859	Christian H. L. / Cedric L.	2	7	6	(OCS)	9	7	(11)	2	1	34
9	SUI 14987	Ralph L. / Imre H.	11	10	12	4	(21)	13	(19)	7	9	66
15	SUI 14921	Maja S. / Thomas B.	(19)	12	(19)	5	11	11	14	16	14	83
20	SUI 14657	Elena L. / Elina S.	21	(23)	(24)	17	23	23	10	19	7	120
23	SUI 14146	Chiara S. / Simone K.	17	(22)	21	15	16	20	17	18	(DNC)	124





SWISS CUP LUZERN 17.–18. AUGUST

Kurz und knapp, aber alles wichtige drinnen. Ein verregnetes, nicht besonders segellastiges Wochenende in Luzern war nicht unbedingt das Highlight dieser Saison. Aber mal schauen, was die nächste Saison bringt!

Wir dürfen dieses Jahr schon zum zweiten Mal etwas für die Gazette schreiben und halten uns dabei sehr kurz:

- Die Einschreibgebühr inkl. notwendigem Parkplatz ist mit CHF 100 sehr teuer
- Der Club ist sehr sympathisch
- Das Freibier wurde sehr geschätzt
- Das Nachtessen war sehr gut
- Am Samstag gab es keinen Wind, dafür immer wieder Regen

- Am Sonntag sah es nicht besser aus, worauf wir uns entschlossen das Boot zusammenzupacken und nach Hause zufahren

Vielleicht sind die Windverhältnisse in einem der nächsten Jahre besser, berühmt ist das Luzerner Becken für guten Wind jedoch nicht.

Ischgi und Gery, SUI 15165

#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	PKT
1	SUI 14859	Christina H.-L. / Cedric L.	2	2	4
2	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	1	4	5
3	SUI 14802	Gian G. / Susanne G.	8	1	9
4	SUI 14952	Hansueli B. / Sophie B.	7	3	10
5	SUI 14987	Ralph L. / Imre H.	3	9	12
6	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	5	7	12
7	SUI 14657	Elena L. / Elina S.	4	12	16
8	SUI 14594	Mianne E. / Daniel H.	11	5	16

#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	PKT
9	SUI 14726	Chantal S. / Manuela L.	6	11	17
10	SUI 14999	Rolf G. / Zora S.	12	6	18
11	SUI 15088	Lilly-Anne B. / Roger L.	10	8	18
12	SUI 14975	Urs D. / Tobias V.	9	13	22
13	SUI 14752	Tim L. / Nino F.	13	10	23
14	FRA 15081	Olivier B. / Florence D.	DNC	DNC	34
14	SUI 15090	Mona V. / Sophie K.	DNC	DNC	34
14	SUI 15165	Ischgi K. / Gery S.	DNF	DNF	34

SCHWEIZ

Einschreibung ist offen für
Swiss Cup Thalwil



Anmeldung
managesail
←

INTERNATIONAL

WM Lago di Garda 2025
22.–30. Aug, mehr Informationen auf
fireball-international.com



Informationen
← Garda 2025

DUVOISIN NAUTIQUE
& SPORTS

Alles für Ihr Boot und für Sie



www.duvoisinnautique.ch



FAST – FUN – FRIENDLY

SWISS FIREBALL-MITGLIED, SCHON ANGEMELDET?

Weitere Informationen und Anmeldung auf fireball.ch
oder nimm mit unserem Sekretariat Kontakt auf!

DEIN BOOT FÜR EIN JAHR

Der ideale Einstieg in die Klasse und das Regattasegeln:

Swiss Fireball vermietet jede Saison zwei Fireball an Juniorinnen, Einsteiger oder erfahrene Taktikfüchse. Auf dich wartet eine aktive, segelbegeisterte Klasse mit **10–12 Schweizer Regatten inklusive Schweizermeisterschaft, dazu EM, WM und Trainingsmöglichkeiten im In- und Ausland.**

Mehr Informationen findest du auf fireball.ch oder melde dich direkt bei unserem Sekretariat, es finden sich immer Lösungen!

KONTAKTE & KALENDER

Präsidium

praesidium@fireball.ch

Cédric Landerer / Ralph Landerer

Sekretariat & Postadresse

sekretariat@fireball.ch

Selina Zehnder

Höhenweg 15

5102 Ruppertswil

Kasse

kasse@fireball.ch

Caroline Neuhaus

SF Postkonto: 80-61962-5

Regatten

regatta@fireball.ch

Manuela Liehti

Gazette & Medienkontakt

gazette@fireball.ch

medien@fireball.ch

Laura Markwalder / Tobias Frey

Web

fireball.ch

fireball-international.com

📌 facebook.com/swissfireball

📌 instagram.com/swissfireball

		1	2	3				
MAR	4	5	6	7	8	9	10	GV Zürcher Segelclub 9.3.
	11	12	13	14	15	16	17	
	18	19	20	21	22	23	24	Training Port Camargue 24.–29.3.
	25	26	27	28	29	30	31	
APR	1	2	3	4	5	6	7	
	8	9	10	11	12	13	14	
	15	16	17	18	19	20	21	
	22	23	24	25	26	27	28	Swiss Cup Mammern 27.–28.4.
MAI	29	30	1	2	3	4	5	
	6	7	8	9	10	11	12	
	13	14	15	16	17	18	19	Swiss Cup Thun 18.–19.5.
	20	21	22	23	24	25	26	
JUN	27	28	29	30	31	1	2	SM Kreuzlingen 30.5.–2.6.
	3	4	5	6	7	8	9	
	10	11	12	13	14	15	16	Swiss Cup Beinwil 15.–16.6.
	17	18	19	20	21	22	23	
JUL	24	25	26	27	28	29	30	Swiss Cup Davos 29.–30.6.
	31	1	2	3	4	5	6	Swiss Cup Sihlsee 6.–7.7. ¹
	8	9	10	11	12	13	14	¹ CZE Nationals Lipno 4.–7.7.
	15	16	17	18	19	20	21	UK Nationals Rock, Wadebridge 20.–23.7.
AUG	22	23	24	25	26	27	28	ITA Nationals Campione del Garda 27.–29.7.
	29	30	31	1	2	3	4	
	5	6	7	8	9	10	11	
	12	13	14	15	16	17	18	Swiss Cup Luzern 17.–18.8. ²
SEP	19	20	21	22	23	24	25	² IRL Nationals Cork 16.–18.8.
	26	27	28	29	30	31	1	Swiss Cup Murten 31.8.–1.9.
	2	3	4	5	6	7	8	
	9	10	11	12	13	14	15	EM Maccagno 14.–20.9.
OKT	16	17	18	19	20	21	22	
	23	24	25	26	27	28	29	
	30	1	2	3	4	5	6	Swiss Cup Romanshorn 5.–6.10.
	7	8	9	10	11	12	13	
NOV	14	15	16	17	18	19	20	
	21	22	23	24	25	26	27	
	28	29	30	31	1	2	3	Swiss Cup Thalwil 2.–3.11.
	4	5	6	7	8	9	10	FRA Riviera Cup St. Raphael 8.–10.11.
	11	12	13	14	15	16	17	
	18	19	20	21	22	23	24	
	25	26	27	28	29	30	31	

↖ Nochmals etwas Wärme tanken?

KEHRSEITE

		ohne Furcht signalisiert Abbruch		Einer erlaubt pro Welle Salz (engl.)	leichter Wind Anpassung an Situation	4	Eier (engl.)
Einbäume (Synonym)							SUI 14799 ist gut darin
Abk. in Rangliste	Einer der Kurts			Takelage (Synonym) Designziel d. Fireballs			Windrichtung
		besser als verknöten Gegenteil beweisen				11	
			6	Zeit (engl.)			Thermik- revier
10						Titel Ben Ainslie	
						baut Boote	
49er ist Boot dieses Typs	Passage südl. Cape Horn				wichtigstes Element		
nicht luv	9		geht gut ohne Wind hilft beim Starten	5			
Vorn. Segler Herrmann							aufschäu- mende See
Vorschoter:in (engl.)		Italienisches Segel- paradies		Aller ... ist schwer.		2	
					widerstands- fähig, ausdauernd		
			1		Fischereilabel	Leinen ...!	
	populär			SF Ehren- mitglied			
						nicht fern	
		Seewasser im Februar	8			7	3

Lösungswort 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

unter allen Einsendungen des Lösungsworts an gazette@fireball.ch
wird ein Softschäkel aus Eigenproduktion verlost 🐞